

Sitzung vom 20. September 2006 / Geschäft Nr. 5.2

Bericht Postulat Edgar Westphale und Mitunterzeichnende betreffend Reduktion der Feinstaubbelastung in Zollikofen; Erheblicher- klärung

Ausgangslage

Am 22. Februar 2006 haben Herr Edgar Westphale und Mitunterzeichnende das Postulat Reduktion der Feinstaubbelastung in Zollikofen eingereicht:

"Der Gemeinderat wird beauftragt Massnahmen zu prüfen damit die Feinstaubbelastungsgrenze in Zollikofen nicht überschritten wird und anschliessend dem GGR zu berichten.

Begründung

Gut 40 Prozent der Bevölkerung in der Schweiz oder rund drei Millionen Menschen atmen regelmässig zu viel gesundheitsschädigenden Feinstaub ein. Sie leben in dicht besiedelten Gebieten oder entlang viel befahrener Strassen, wo die Belastungsgrenzen zum Teil stark überschritten werden. Auch die Station in Bern hatte mit 175 Mikrogramm im Tagesmittel am 31.01.2006 einen neuen Rekord verzeichnet (Quelle: Bundesamt für Umwelt).

Aus gesundheitlicher Sicht ist die Luftbelastung durch Feinstaub heute eines der gravierendsten Umweltprobleme. Allein in der Schweiz sterben jährlich mehr als 3'700 Personen frühzeitig an den Folgen der Luftverschmutzung.

In Zollikofen wird durch die stark befahrene Bernstrasse - durch die neuen Billiganbieter entlang der Hauptstrasse nun auch am Samstag - und durch die Nähe zur A1 die Feinstaubbelastung in die Höhe getrieben.

Die Gemeinde ist deshalb gefordert, auf lokaler und regionaler Ebene ihren Handlungsspielraum auszuschöpfen und damit ihren Beitrag zum Wohl der Bevölkerung zu leisten.

Mögliche Lösungswege

Die Gemeinde Zollikofen kann die erhöhte Feinstaub Belastung nicht alleine lösen.

Aber sie kann zum Beispiel:

- Im VRB (Verein Region Bern) die Problematik aufgreifen und zusammen mit den Nachbargemeinden Verbesserungen in der Agglomeration Bern ausarbeiten (Verkehr nicht umleiten, sondern reduzieren).*
- An neuralgischen Punkten regelmässig messen und die Messwerte veröffentlichen.*
- An Tagen, an welchen der Grenzwert überschritten wird, den ÖV fördern.*
- Information und Empfehlungen an die Bevölkerung abgeben."*

Beurteilung

Luftreinhalteung ist Aufgabe von Bund und Kanton. Im Kanton Bern ist das beco Berner Wirtschaft dafür zuständig. Die Fachstelle Luftreinhalteung des beco hat der Bauverwaltung erklärt, dass die Massnahmen auf eine Langzeitwirkung ausgerichtet sind. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat 2001 den Massnahmenplan zur Luftreinhalteung 2000 / 2015 genehmigt. Der Massnahmenplan enthält verschiedene Massnahmen, die

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Hans Reber	30.08.2006	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\060920\postulat_westphale_feinstaub.doc	18.01.2007 14:28 / bd	1.7	1 von 2

direkt oder indirekt auf eine Verminderung der Feinstaubemissionen abzielen. Umgesetzt werden Massnahmen im Bereich Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft und Haushalte, hier insbesondere bei verstärkter Kontrolltätigkeit bei den Holzfeuerungen, bei der Durchsetzung des Verbots des Verbrennens von Abfällen in Holzfeuerungen. Auf der Homepage des Kantons Bern, Volkswirtschaftsdirektion, beco Berner Wirtschaft (www.be.ch) sind sowohl die bereits ergriffenen Massnahmen wie auch der Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen publiziert. Auf der Homepage sind auch die Standorte der Feinstaubmessungen im Kanton Bern wie auch die Messresultate registriert und jederzeit abrufbar. Die Standorte befinden sich:

- Bern Bollwerk
- Bern Brunnghasshalde
- Ittigen Gemeindeverwaltung
- Biel
- Thun

Zurzeit arbeitet die Gruppe der kantonalen Lufthygieniker an einem schweizweit koordinierten Konzept für den nächsten Winter. Mögliche kurzfristige Massnahmen sind:

- Feuerungsverbot für Cheminées
- Verkehrsbeschränkungen wie sie bereits im vergangenen Winter teilweise angeordnet wurden.

Wo kann die Gemeinde aktiv werden, wo ist sie bereits aktiv?

- Der Strassenverkehr hat einen wesentlichen Einfluss auf die Feinstaubbelastung (Pneuantrieb, Strassenstaub, Staub aus der Dieselerbrennung). Wirksame Massnahmen sind Verkehrsberuhigungsmassnahmen – zurzeit ist das Gesamtverkehrskonzept der Gemeinde in Bearbeitung und sieht wesentliche Geschwindigkeitsreduktionen vor.
- Information über die Feinstaubbildung durch Holzfeuerungen. Die Bauverwaltung hat in der Quartalsbeilage 2 im Mitteilungsblatt von Zollikofen Verhaltensmassnahmen bei Holzheizungen publiziert und wird den Artikel auf Beginn der Heizperiode erneut publizieren.

Mit dem Einsatz moderner Dieselfahrzeuge mit Partikelfiltern, dem stark reduzierten Splitteinsatz im Winter, den vorgesehenen verkehrstechnischen Massnahmen, der verbesserten Öffentlichkeitsarbeit etc. setzt die Gemeinde schon heute verschiedene durch die Berner Wirtschaft (beco) langfristig vorgesehene Massnahmen zur Reduktion des Feinstaubes um. Die Tätigkeiten der Gemeinde in dieser Richtung werden durch die ULK unterstützt. Weitergehende Massnahmen liegen im Kompetenzbereich von Bund und Kanton.

Antrag

Das Postulat wird abgelehnt.

Zollikofen, 1. September 2006

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Hans Reber	30.08.2006	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\060920\postulat westphale_feinstaub.doc	18.01.2007 14:28 / bd	1.7	2 von 2